



## **Frage an Stadtrat Kurt Hohensinner, MBA**

eingbracht in der Gemeinderatssitzung vom 09.07.2020

von

**GR<sup>in</sup> Manuela Wutte, MA**

### **Betrifft: Vorbereitungen für die soziale Krise – Armutsbetroffene trifft die Corona-Krise am schwersten**

Sehr geehrter Herr Stadtrat,  
lieber Kurt,

meine Frage bezieht sich auf die Maßnahmen, die du setzen wirst, um die soziale Krise, die im Herbst auf uns zurollt, abzufedern. Erst unlängst warnten VertreterInnen der Caritas und der VinziWerke, dass die große soziale Krise erst im Herbst auf uns zurollen wird, wenn Sparguthaben verbraucht sind, Miet-Aufschübe beendet werden und die letzte Mahnungswarnstufe erreicht ist. Der von dir eingeführte Sozial-Fonds „Graz hilft“ ist ein erfreulicher erster Schritt, der vielen Menschen in Notlagen eine Überbrückungshilfe bieten kann. Ebenso wichtig ist aber die strukturelle Unterstützung von Gruppen, die schon vor der Krise am Rande der Gesellschaft standen und in besonderes prekären Lebenssituationen leben.

So sind die Notschlafstellen trotz der warmen Jahreszeit nach wie vor an ihren Kapazitätsgrenzen. Es ist zu befürchten, dass der Bedarf ab Herbst jahreszeitbedingt und aufgrund der Zunahme von Armut stark steigen wird. Zum Glück gab es noch keinen Corona-Fall in den Wohnungslosen-Einrichtungen. Falls es im Herbst zu einer zweiten Welle kommt, müssen dringend alle nötigen Vorkehrungen getroffen werden, um diese besonders vulnerable Gruppe zu schützen.

Deswegen richte ich folgende Frage an dich:

**Welche Vorkehrungen triffst du, um eine mögliche Überlastung der Notschlafstellen im Herbst und eine zusätzliche Verschärfung der Lage durch Corona-Fälle in den Wohnungslosen-Einrichtungen zu verhindern?**